



Britische Bomber über der Edertal-Sperre: So könnte der Angriffsflug ausgesehen haben. Diese Fotomontage zeigt das Modell eines Lancasterbombers. Unter dem Rumpf ist eine der speziell entwickelten Rollbomben zu erkennen.

Foto: Kienhitzberger/WZL

Angriff in sternklarer Nacht

Vor 75 Jahren: Britische Bomber zerstören die Edertal-Sperre

Von Uli Klein

In der sternklaren Nacht vom 16. auf den 17. Mai 1943 startet die Royal Air Force einen Angriff unter dem Codenamen „Operation Chastise“ (Züchtigung). Auftrag der 19 Lancaster-Bomber ist die Zerstörung der Edertal-, Möhne-, Lister-, Ennepe- und Sorpetalsperren. Während die beiden letztgenannten Bauwerke den Luftschlägen standhalten, die Listeralsperre wegen Nebels verschont bleibt, beschädigen speziell entwickelte „Bouncing Bombs“ (hüpfende Bomben) der 617. Fliegerstaffel die Sperremauern des Eder- und Möhne-sees.

Nach dem Angriff auf die Möhnetalsperre gegen 0.20 Uhr, bei dem mehrere Hundert Menschen in den Fluten ums Leben kommen, steuert eine aus drei bewaffneten Maschinen bestehende Flugzeugformation den bis zum Rand gefüllte Edersee an. Den Luftwurf über Waldeck und Ederthal nutzen die Piloten Maundysey, Shaanon und Knight, um sich und ihre Besatzungen auf die komplizierten Anflüge und Abwürfe der zerstörerischen Fracht vorzubereiten.

Nachdem der erste Versuch fehlschlägt – die Bombe aus Shaanons Maschine traf die Mauerkrone, ohne größeren Schaden anzurichten – versucht es Kommandant Maundysey. Der von seinem Schützen ausgelöste Sprengkörper verfehlt die Sperremauer, durch die Detonation wird der ungebauete Lancaster-Bomber beschädigt und später über Deutschland

abgeschossen. Nach einigen fehlschlagenden Anflügen hat das von Les Knight gesteuerte Kampfflugzeug die letzte von Ingenieur Barnes Wallis konstruierte Rollbombe an Bord. Erst beim dritten Anlauf manövriert der Pilot den Bomber nahezu perfekt auf die Schwergewichtsmauer zu. Seine Flugroute führt im Sinkflug durch ein enges Tal am

Schlossberg in Waldeck. Als nächstes visiert Knight in wenigen Metern Höhe die unterhalb des Wildtierparks gelegene Hammerbergspitze an, dann steuert er – es ist jetzt Montagmorgen gegen 1.50 Uhr – seine Maschine im stumpfen Winkel und im Tiefflug von unter 20 Metern Höhe auf die Sperremauer zu. Das Flugzeug ist zu diesem

Zeitpunkt mehr als 350 Stundenkilometer schnell.

In Helmut Eulers Bildband „Wasserkrieg“ berichtet Bomberschütze Edward Johnson über seine Eindrücke: „Ganz klar sah ich die Türme (die beiden Türhäuser auf der Mauerkrone). Ich war glücklich mit meinem Zielgerät, der Position und allem anderen.

Ich löste die Bombe aus und vergaß für einen Augenblick alles über sie, denn wir flogen direkt auf einen Berg jenseits der Sperremauer zu. Das ist vielleicht der schrecklichste Augenblick, wenn man vorn im Cockpit den Berg in Höchstgeschwindigkeit auf sich zuzusen sieht.“

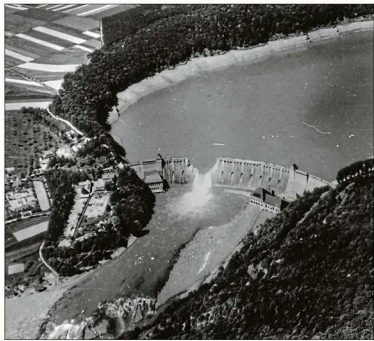
„Boys, ihr habt eure Sache gut gemacht.“

GUY GIBSON,
COMMANDER DES
617. BOMBERSCHWADERS

Bomberschütze Johnson weiter: „Aber die Lancaster schaffte es mit maximaler Kraft, über die Bergspitze hinweg zu kommen. Ich selbst konnte die Edertal-Sperremauer nicht einströmen lassen, aber durch das Geschrei des hinteren Bordschützen Harry O'Brian wurde mir klar, dass ein Teilstück aus der Mauer gefallen sein musste. Für einen Augenblick vergaßen wir alles über unsere Sicherheit und folgten der ungeheuren Flutwelle, die ins Tal schoss.“ Der Wing Commander des 617. Bomberschwaders, Guy Gibson, sagt über Funk zu seinen Leuten: „Boys, ihr habt eure Sache gut gemacht. Es wird Zeit für den Rückflug.“

Auf den nächsten beiden Seiten lesen Sie:

- Die Flut in Affoldern – Überlebende berichten.
- Die genaue Opferzahl blieb unbekannt – die Bilanz des Angriffs.
- Zwangsarbeiter schlossen das Loch in der Talperre – Vier es nach dem Angriff weiterging.



Die Sperremauer ist getroffen: Ein Luftaufklärer macht am Nachmittag des 17. Mai dieses Foto, das zeigt, dass sich noch immer Wassermassen aus der zerbombten Sperremauer in das untere Edertal ergießen.

Bildarchiv: Helmut Eulers Bildband „Wasserkrieg“